

350 Jahre Immerwährender Reichstag

Vortragsreihe der Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek
in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Regensburg

DAS 18. JAHRHUNDERT IN 45 MINUTEN

Als Prinzipalkommissare waren zwischen 1748 und 1806 nacheinander drei Fürsten von Thurn und Taxis als Prinzipalkommissare, also als Repräsentanten des Kaisers in Regensburg für den Immerwährenden Reichstag aktiv. Dort vertrat der Fürst den Kaiser „in personam“ bei offiziellen Anlässen, in der Stadt Regensburg hatte er für „Lustre“ und Unterhaltung der Gesandten sowie des adeligen Reichstagspublikums Sorge zu tragen. Theater, Bibliotheken, gesellschaftliches Leben, Allee und vieles andere wurden ins Leben gerufen oder gefördert. So ist das barocke Leben im Regensburg des 18. Jahrhunderts, das dem kaiserlichen Wien nachempfunden war, eng mit dem fürstlichen Haus Thurn und Taxis verbunden.

Aus diesem Anlass veranstaltet die Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Regensburg im Rahmen des Jubiläums „350 Jahre Immerwährender Reichstag“ die Vortragsreihe „Das 18. Jahrhundert in 45 Minuten“. Nachwuchswissenschaftler bieten in jeweils 45 minütigen, prägnanten Vorträgen Einblicke in abwechslungsreiche Themen aus dem Leben im Regensburg des 18. Jahrhunderts. Die Vorträge sind oft Teil der universitären wissenschaftlichen Betätigung der Referenten im Rahmen ihres Stipendiums der fürstlichen Franz-Marie-Christinen-Stiftung. Ziel ist es, Geschichtsinteressierten in unterhaltsamer und lockerer Vortragsform mit zahlreichen Bildern und an verschiedenen Vortragsorten spannende Einblicke rund um den Reichstag zu bieten.

- 1. Matthias Haberl: *Das Jahrhundert der Karrieren: Als Gesandter vom Bürger zum Adeligen***
Die Karriereleiter hochzuklettern war eine harte, jahrelange Aufgabe und nur wenige schafften es bis in die hohe Reichsverwaltung. Welche Ausbildung mussten sie vorweisen, welche Vorzüge mussten sie haben, wie machte man eigentlich vor dreihundert Jahren Karriere?
Wo: Historisches Museum der Stadt Regensburg, Ausstellungssaal: Dachauplatz 4, 93047 Regensburg,
Wann: Dienstag, 10. September 2013, 19.30 Uhr
- 2. Dr. Peter Styra: *Das Jahrhundert der Bewegung: Reisen und Mobilität im 18. Jahrhundert***
Wir denken, wir seien mobil. Das dachten sich die Menschen des 18. Jahrhunderts auch, als die Straßen besser und die Kutschen schneller wurden. Nur was heißt eigentlich „schnell“? Wie lang brauchte ein Goethe für seine sprichwörtlichen 30.000 gefahrenen Kilometer? Und wie bequem ging es zu mit sechs Personen auf wackelnden vier Quadratmetern? Wer wusste das besser als die thurn und taxissche Reichspost?
Wo: Fürstlicher Marstall, Kutschensammlung: Schloss St. Emmeram, Emmeramsplatz 6, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag; 24. September 2013, 19.30 Uhr
- 3. Carolin Frischholz M.A.: *Warum ausgerechnet Regensburg? Wie kam es zum Reichstag und wie kam er hierher?***
350 Jahre Immerwährender Reichstag und Regensburg – In diesem Vortrag wird der Frage nachgegangen, wie und vor allem warum diese Institution entstanden ist, welche Rolle Regensburg dabei gespielt hat und wie es zu dem Beinamen „Immerwährend“ kam.
Wo: Altes Rathaus, Fürstliches Kollegium: Rathausplatz, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 8. Oktober 2013, 19.30 Uhr
- 4. Alexandra Stöckl M.A.: *Das Jahrhundert der Repräsentation: Der Prinzipalkommissar steht für Kaiser und Reich.***
Der Kaiser war in Wien, am Reichstag ließ er sich durch den Prinzipalkommissar repräsentieren. Die barocke Pracht des kaiserlichen Hofes strahlte bis nach Regensburg und Politik machen bedeutete damals möglichst prachtvolle Selbstdarstellung. Der Fürst von Thurn und Taxis brachte als Prinzipalkommissar ab 1748 seinen europäisch orientierten Hof und mit ihm neues, gesellschaftliches Leben nach Regensburg.
Wo: Altes Rathaus, Fürstliches Kollegium: Rathausplatz, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 22. Oktober 2013, 19.30 Uhr
- 5. Fabian Fiederer M.A.: *Das Jahrhundert des „edlen“ Vergnügens: Die Jagd als adelige Muse***
„Halali und Weidmannsheil“: In der herrschaftlichen Jagd des 18. Jahrhunderts zeigte sich der barocke Prunk des adeligen Hofes auf seine schillerndste Weise. Mit größtem Aufwand und ohne Rücksicht auf Kosten, Mühen, Untertanen und Natur wurde der adeligen Muse „par excellence“ gefrönt.
Wo: Fürstliche Schatzkammer, Waffensammlung: Schloss St. Emmeram, Emmeramsplatz 6, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 5. November 2013, 19.30 Uhr
- 6. Elisabeth Bernsdorf M.A.: *Das Jahrhundert der Eleganz: Livréen zeugen von der Feinheit des Hofes***
Livréen gehörten fest zur Dienstkleidung fürstlicher Häuser. Das Haus Thurn und Taxis hat in seinem Livréewesen besonders großen Aufwand betrieben, um den Kaiser würdig zu repräsentieren und um den Glanz des eigenen Hofes nach außen zu zeigen. Livréen: Wo kamen sie her, was kosteten sie und wer durfte sie tragen?
Wo: Fürstliche Schatzkammer, Livréen-Sammlung: Schloss St. Emmeram, Emmeramsplatz 6, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 19. November 2013, 19.30 Uhr

- 7. Miriam Sennfelder B.A.: *Das Jahrhundert der Tafelkultur: Feines Speisen als Ausdruck der feinen Gesellschaft***
 Löffel kannte man in grauer Vorzeit, Gabel und Messer bei Tisch kamen erst im 18. Jahrhundert dazu. Tafelsitten unterliegen vielen Modeströmungen und repräsentieren nicht nur den Reichtum des Gastgebers, sondern zeigen auch, was gefeiert wird. Zudem sind Tafelsitten eine komplizierte und spannende Angelegenheit. Wer speist wie?
Wo: Fürstliche Schatzkammer, Du-Paquier-Vitrine: Schloss St. Emmeram, Emmeramsplatz 6, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 3. Dezember 2013, 19.30 Uhr
- 8. Matthias Freitag M.A.: *Das Jahrhundert der Gelehrsamkeit: Die große Blüte wissenschaftlicher Forschung***
 Das 18. Jahrhundert war das klassische Jahrhundert der Aufklärung. Damit Aufklärung überhaupt funktionierte, brauchte es bestimmte grundlegende Voraussetzungen: Kontakte, Netzwerke, Diskussionsforen, kurz: eine interessierte und qualifizierte Öffentlichkeit. Genau das bot Regensburg mit dem Umfeld des Reichstags. Und so wurde die Stadt zwar sicher kein Hotspot der damaligen intellektuellen Avantgarde, aber doch ein Ort, an dem sich im Kleinen die großen europäischen Tendenzen im Bereich von Wissenschaft und Gelehrsamkeit spiegelten.
Wo: Kepler-Haus: Keplerstr. 5, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 17. Dezember 2013, 19.30 Uhr
- 9. Jonas Thanner B.A.: *Das Jahrhundert der spaßigen Unterhaltung: Von Schlittenfahrten bis Hatztheater***
 Vergnügungen aller Art zeichnen das 18. Jahrhundert aus. Kaum eine verrückte Idee, die nicht ausprobiert wurde. Regensburg galt durchaus als „Spaßhochburg“. Von Schlittenfahrten durch die Stadt bis zu gruseligen Tierhatzen, alles war erlaubt. Auch für den gemeinen Spaß hatte der Fürst von Thurn und Taxis einen Faible.
Wo: Mälzerei Hermann: Stadthof 4, 93059 Regensburg
Wann: Dienstag, 14. Januar 2014, 19.30 Uhr
- 10. Janina Pentlechner M.A.: *Das Jahrhundert der Kunst: Architekten und Künstler wirken in Regensburg***
 Heute ist Regensburg wegen seiner Schönheit Anziehungspunkt für Tausende Touristen. Das war schon immer so. Das 18. Jahrhundert spülte bedeutende Künstler und Architekten in die Stadt, die ihre Spuren hinterlassen haben. Doch wo überall?
Wo: Commerzbank-Foyer (Neupfarrplatz): Neupfarrplatz 14, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 28. Januar 2014, 19.30 Uhr
- 11. Dr. Bernhard Lübbers: *Das Jahrhundert der Bildung: Lesen wird zum Zeitvertreib: Zeitungen, Bücher, Bibliotheken***
 Das 18. Jahrhundert brachte durch die breite Alphabetisierung der Bevölkerung eine Kulturrevolution mit sich, welche die Art zu lesen veränderte. War es zuvor üblich gewesen, einige Texte immer wieder gründlich zu studieren, so setzte sich nun zunehmend die extensive Lektüre durch. Die neue „Lesewut“ wurde gar als gefährlich erachtet. Es kam ferner zu einem Aufstieg der Bibliotheken, da selbst Gelehrte nicht mehr alle neuen Bücher besitzen konnten. Und kaum eine Stadt im Alten Reich hatte eine ähnlich große Zahl an Bibliotheken im Verhältnis zur Einwohnerzahl wie Regensburg.
Wo: Staatliche Bibliothek Regensburg: Gesandtenstr. 8, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 11. Februar 2014, 19.30 Uhr
- 12. Maria Lang M.A.: *Das Jahrhundert der Information: Über die Kommunikation am Reichstag***
 Soziale Netzwerke sind keine Erfindung des Internet-Zeitalters: Auch in der Frühen Neuzeit nutzten politische Entscheidungsträger die Medien ihrer Epoche, um zu kommunizieren und Absichten zu diskutieren. Dabei etablierten sich am Immerwährenden Reichstag verschiedene Formen des politischen Diskurses, vom informellen Privatbesuch über gedruckte Zeitungen bis hin zum offiziell publizierten Dekret, der Reichstag wurde zur Nachrichtenbörse und Informationszentrale.
Wo: Bibliothekssaal, Verwaltungsgericht Regensburg: Haidplatz, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 25. Februar 2014, 19.30 Uhr
- 13. Julia Böttcher M.A.: *Das Jahrhundert der guten Manieren: Erziehung im Adel***
 Erfolg auf dem politisch-höfischen Parkett erforderte geistige Bildung, Konversationsfähigkeit und standesgemäßes Verhalten. Aufwendige Privaterziehung, Reit-, Fecht- und Tanzunterricht bereiteten junge Adelige auf ihre Rolle vor. Dies gelang nicht immer ohne Konflikte, wie das Beispiel der Erbprinzen von Thurn und Taxis zeigt...
Wo: Hotel Orphée, Foyer: Untere Bachgasse 8, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 11. März 2014, 19.30 Uhr
- 14. Hannah Ripperger M.A.: *Das Jahrhundert des Dramas und der Komödien: Blüte des Regensburger Theaterlebens***
 Das Theater spielte im 18. Jahrhundert in Regensburg eine bedeutende Rolle im gesellschaftlichen Leben. Der Fürst unterhielt eine eigene, fest angestellte Theatertruppe samt Orchester. Doch wie verhielt es sich mit dem Repertoire, dem Publikum, den Schauspielern in dieser Zeit? War die Situation am Theater ähnlich oder ganz anders als heute?
Wo: Hotel Orphée, Foyer: Untere Bachgasse 8, 93047 Regensburg
Wann: Dienstag, 25. März 2014, 19.30 Uhr

Kontakt: Dr. Peter Styra, Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek, Emmeramsplatz 5, 93047 Regensburg